

zukunft. wohnbau

Das Magazin der
ARGE Eigenheim

Neue Struktur für Wohnbau

SEITE 6

fokus.oberösterreich

SEITE 9

Leistbares Wohnen

SEITE 10



HOHES NIVEAU VON KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI GLASVERPACKUNGEN

Österreichs Glasrecycling-system zählt seit vielen Jahrzehnten zu den erfolgreichsten weltweit. Wir sprechen mit dem Geschäftsführer der Austria Glas Recycling GmbH, Dr. Harald Hauke, darüber, wie beim Wohnungsbau Voraussetzungen für Kreislaufwirtschaft geschaffen werden können.

ZW: Das österreichische Glasrecycling-system ist erfolgreich und international ein Vorbild. Beginnen wir mit einigen Zahlen – wie viel recyceln wir?

HH: Rund 270.000 Tonnen Altglas – genauer gebrauchte Glasverpackungen – wurden im Jahr 2022 als Rohstoff an die Glasindustrie geliefert, seit dem Beginn der Sammlung im Jahr 1977 waren es bereits über sechs Millionen Tonnen Altglas. Glasrecycling in Österreich funktioniert – nicht zuletzt aufgrund der optimalen regionalen Ausgestaltung. Wir möchten, dass Glassammeln für die Bevölkerung so praktisch wie möglich ist. Das kann und sollte bereits in den Wohnungen und Häusern baulich berücksichtigt werden.

ZW: Glas ist ein vielfältig einsetzbares Material. Wir bauen damit Fassaden, nutzen Glasfaserkabel und füllen Lebensmittel in Glasverpackungen. Im Falle von Glasverpackungen ist Recycling bereits sehr ausgereift. Welche Ziele streben Sie an?

HH: Ziel ist eine hohe Circular Material Use Rate, ein hoher Anteil an wiederverwendetem Material im Verhältnis zum gesamten Materialvolumen. Der Packstoff Glas ist sowohl für das 100-prozentige stoffliche Recycling – das Einwegsystem – als auch die Wiederbefüllung – das Mehrwegsystem – bestens geeignet. Wichtig ist, jede leere Einweg-Glasverpackung zur Altglassammlung zu geben. Dann ist sie Rohstoff für neue Glasverpackungen. Im Restmüll ist sie fürs Recycling verloren. Mehrweg-Glasverpackungen bringt man zum Handel und erhält das Pfand zurück.

Was können Wohnbaugesellschaften tun, um Kreislaufwirtschaft zu unterstützen?

HH: Sammelmöglichkeiten für Altstoffe in Wohnanlagen schaffen, damit es für die Menschen praktikabel ist, Altstoffe bereits im Haushalt sorgfältig zu trennen. In neuen Anlagen sollte dies bereits in der Bauplanung eine Rolle spielen. In den Wohnungen als auch in den Gemeinschaftsflächen der Anlagen muss Raum für eine getrennte Altstoffsammlung vorgesehen werden. So können Wohnbaugesellschaften wesentlich an der Realisierung von Kreislaufwirtschaft mitwirken. Weiters ist die Kommunikation mit Wohnungseigentümern und -mietern wichtig, um den unmittelbaren Nutzen von Recycling zu thematisieren. Denn: Wer Altglas getrennt sammelt, schützt nicht nur die Umwelt, sondern reduziert die Restmüllmengen und dadurch die Müllgebühren.

WEB: www.agr.at

BLOG: www.glasrecycling.at



WGG Kränzchen

von Wolfgang Schwetz, MSc, BA, MRICS

§ 10A WGG UND GEWERBLICHE TÖCHTER

Die Ansichten darüber, wieweit geberungsrechtliche Vorschriften des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes auf gewerbliche Tochtergesellschaften von GBV gem. § 7 Abs. 4b WGG anzuwenden sind, divergieren. Insbesondere im Bereich der Anwendbarkeit von § 10a WGG.

Die Unternehmen müssen unterstützende Funktion im Bereich von § 7 Abs. 1 bis 3 sowie 4a WGG aufweisen. Das zulässige Tätigkeitsfeld entspricht gem. § 7 Abs. 4b WGG wesentlichen Teilen des Geschäftskreises von GBV. In jüngerer Literatur zur WGG-Novelle 2022 wird die Ansicht vertreten, dass auch der Verkauf von Wohnungen gewerblicher Töchter vom Genehmigungserfordernis gem. § 10a WGG umfasst wäre. § 10a WGG ist allerdings nur in Teilen geschäftskreiswirksam und nicht mit diesem gleichzusetzen. Die Übertragung einer Regelung der gemeinnützigen Vermögensbindung auf eine gewerbliche Gesellschaft erscheint zudem zweifelhaft. Dies lässt sich etwa mit Schuchter fundieren, wonach Tätigkeiten des gemeinnützigen Geschäftskreises durch Tochtergesellschaften in gewerblicher Form erbracht werden. Zudem betont dieser, dass der Geschäftskreis auf Letztere „jediglich“ sinngemäß anzuwenden ist. Von einer Anwendbarkeit des § 10a WGG auf gewerbliche Töchter wird folglich nicht auszugehen sein.



SCHWETZ
STRATEGICS
SMART IMMO

